

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1917

17.12.1917 (No. 344)

Grossherzogtum Baden.

Carlsruhe, 17. Dezember.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc. der eintätigen Beamten der Gehaltsstabteilungen H bis K sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Ministeriums des Kultus und Unterrichts. Gestorben: Präparator Christian Welter beim pathologisch-anatomischen Institut der Universität Heidelberg.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern. Aus dem Staatspolizeidienst entlassen: Hauptmann Hermann Wille beim Bezirksamt Baden.

Großh. Verwaltungshof. Beamteneigenschaft verliehen: den Wärterinnen Luise Bent und Amalie Stapp bei der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen. Volk- und Steuerdirektion. Verleitet: der Steuerräufcher Friedrich Simsa in Mllingen nach Pforzheim.

Staatmäßig angestellt: der Grenzaußseher Jakob Flud in Mochs. Entlassen: der Steuerräufcher Nikolaus Vogelt in Mllingen auf Ansuchen.

Gestorben: der Steuerräufcher Joseph Sidinger in Philippsburg am 18. November; die Steuererheber Ferdinand Raft in Schuttern am 8. Johann Eichter in Wieretal am 17. und Heinrich Geier in Hornbach am 25. November d. J.

der Obersteuerräufcher Karl Friedrich Veltin in Tauber-Bischofsheim am 28. November d. J.

Ein deutscher Volkshausbund. Der im Entstehen begriffene „Deutsche Volkshausbund“, dessen vorbereitendem Ausschuss auch der Großh. badische

Wohnungsinspektor Dr. Kampffmeyer angehört, veröffentlicht einen warmherzigen Aufruf, der u. a. folgendes über die Ziele der Gründung besagt:

Der Gedanke, Volkshäuser zu errichten, ist nicht neu. Schon längst streben viele, denen die kulturelle Erziehung des deutschen Volkes am Herzen liegt, die Gründung von Volkshäusern an. Einsichtige Politiker, Sozialpolitiker und Gemeindeführer wollen dadurch zur Gesundung unseres Volkslebens beitragen. Volkshäuser aller Art fühlen sich gegenwärtig durch das Fehlen an geeigneten Versammlungs- und Sitzungsräumen in ihrer Tätigkeit behindert und hoffen, daß die Volkshäuser diesem Mangel abhelfen und gleichzeitig die gegebenen Sammelplätze für das von vielen Seiten befürwortete Zusammenarbeiten gleichstrebender Vereine werden. Volkshäuser, die den Minderbemittelten die Schöpfungen der Kunst und Wissenschaft nabegubringen suchen, empfinden es längst als kulturwidrig, daß sie unsere edelsten geistigen Güter meist nur in stimmungstosen und unschönen Räumen bieten können, wie edle Speisen in dürftigen und häßlichen Gefäßen. Freunde der Innenkolonisation suchen der Abwanderung der Landleute in die Stadt durch Darbietung geistiger Anregung und Förderung guter Geselligkeit auf dem Dorfe entgegenzuwirken und befürworten deshalb den Bau von Gemeindehäusern. Diese Kreise, die den Volkshäuser von den Schäden des Alkoholismus befreien wollen, streben von ihrem Standpunkt in der gleichen Richtung vorwärts. Auch die Wohnungsreformer wünschen die Errichtung von kleineren und größeren Volkshäusern in den einzelnen Orten oder Ortsteilen als notwendige Ergänzung der allzu engen Kleinwohnungen, in denen die Kinder nur ungenügenden Spielraum und die Eltern keine Gelegenheit und Anregung zu geselligem Verkehr finden.

Die Volkshäuser oder Gemeindehäuser, die wir sie uns denken, sollen den kulturellen, religiösen, sozialen und politischen Bestrebungen aller Richtungen würdige Versammlungsräume, Aufenthalts- und Arbeitsräume bieten. Sie sollen allen Bevölkerungsschichten offenstehen, jedoch insbesondere die Bedürfnisse der Minderbemittelten berücksichtigen. Bei ihrer Ausgestaltung und bei ihrem Betrieb sollen die örtlichen Verhältnisse sorgfältig beobachtet werden. Nach dem Kriege wird an vielen Orten der begeisterte Wunsch erwachen, die Erinnerung an diesen Krieg und an die gefallenen Krieger durch würdige Denkmale der Nachwelt zu überliefern. Dann möge man an Stelle der künstlerisch oft unbefriedigenden Bildwerke aus Stein und Erz, durch die man die Erinnerung an den Krieg 1870/71 festzuhalten sucht,

Volkshäuser errichten. Diese Denkmale werden die Gedanken der kommenden Geschlechter nicht allein rückwärts lenken auf das, was vergangen ist, sondern auch vorwärts auf das, was künftig Gestalt gewinnen soll. Sie werden die Sammelplätze für alle werden, die an die Gedenkerziehung des deutschen Volkes glauben und für sie arbeiten.

Kriegsopferteilung der Landesversicherungsanstalt Baden im 3. Vierteljahr 1917. A. Nach Maßgabe der vom Vorstand der Landesversicherungsanstalt Baden auf Grund des § 1274 A.B.O. mit Genehmigung des Großh. Landesversicherungsamts beschlossenen Maßnahmen wurden im III. Vierteljahr 1917 Kriegsopferteilungen bewilligt: an Familien versicherter Kriegsopfer, welche infolge Erkrankung von Familienmitgliedern in Not geraten sind, in 509 Fällen 85 000 M., an Arbeitslose 2850 M., an die Hinterbliebenen (Witwen und Waisen unter 15 Jahren) von im Kriegsdienst gefallenen oder erkrankten und an den Folgen dieser Krankheit verstorbenen Versicherten, und zwar an 438 Witwen 21 900 M. und an 895 Waisen 22 375 M., zusammen 81 925 M.

B. In der Heilstätte Friedrichsheim mit 234 Betten, welche seit 20. Januar 1916 der Heeresverwaltung zur Verfügung gestellt wurde, war im III. Vierteljahr 1917 der Zugang 126, der Abgang 155 und der Bestand auf 30. September 145.

C. In badische Gemeinden und Gemeindeverbände, welche zur Bänderung von Kriegsopfern besondere Maßnahmen, wie z. B. Unterbringung von Soldatenfamilien über die gesetzliche Reichsbeihilfe, sowie Ausübung von Notstandsarbeiten für infolge des Krieges arbeitslos gewordene Versicherte, oder eine Arbeitslosenfürsorge eingeführt haben, wurden zur Verteilung der hierdurch entfallenden Kosten Kriegsoferteilungen gewährt und bis 30. September 1917 ausbezahlt: an 2 Stadtgemeinden 1 100 000 M. zu 3 1/2%, an 6 Stadtgemeinden 622 000 M. zu 4%, an 1 Gemeindeverband 38 000 M. zu 4%, an 1 Gemeinde 30 000 M. zu 3 1/2% und an 34 Gemeinden 582 000 M. zu 4%.

D. Von der nach § 9 der Verordnung vom 3. Dezember 1914, Wochenhilfe während des Krieges betr., gegebenen Möglichkeit haben bis 30. September 1917 2 Ortskrankenkassen Gebrauch gemacht, der Betrag des Darlehens beträgt 22 950 M. zu einem Zinsfuß von 3%.

Verantwortlich für den Staatsanzeiger und den redaktionellen Teil: Hauptredakteur C. U. U. in Karlsruhe. Druck und Verlag: G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Bruchsal. B. 369. Unter D. 3. 101 des Handelsregisters A, Band II, wurde heute eingetragen die Firma Kaiser & Joffe in Bruchsal und als deren Inhaberin die Simon Wä Kaufmann Witwe, Vertha geb. Vasinger, in Bruchsal. Bruchsal, 12. Dez. 1917. Großh. Amtsgericht 2.

Buchen. B. 385. Handelsregister-Eintrag A. A. Band I, D. 3. 45, Firma Josef Strebel Witwe in Göttingen: Die Inhaberin hat sich mit Michael Müller, Wagner in Göttingen, wieder verehelicht und führt die Firma unter der Bezeichnung „Franz Michael Müller Ehefrau“ weiter. Buchen, 5. Dez. 1917. Großh. Amtsgericht

Überbach. B. 390. In das Handelsregister A, Band II, wurde eingetragen: Unter D. 3. 29, die Firma Oberbacher Maschinenfabrik Dilo & Kitzler, Überbach. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Oktober 1917 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Oskar Dilo, Fabrikant in Überbach, Karl Kitzler, Fabrikant in Überbach. Jeder der Gesellschafter ist zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt. (Fabrikation von Maschinen und verwandter Artikel).

Unter D. 3. 30, die Firma Fleck & Co., Reifensfabrik in Unterwarbach. Inhaber ist der Fabrikant Heinrich Koll in Heidelberg. (Fabrikation von Reifens und verwandter Artikel). In das Handelsregister B, zu D. 3. 4, betr. die Firma Fleck & Co., Reifensfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Unterwarbach: Durch Gesellschaftsbeschluss vom 15. November 1917 ist die Gesellschaft aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer Heinrich Koll, Fabrikant in Heidelberg, ist alleiniger Liquidator. Überbach, 13. Dez. 1917. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. B. 389. In das Handelsregister A wurde eingetragen: Band V, D. 3. 26, Firma Christoph Glare, Freiburg, betr.: Die Firma lautet jetzt: Christoph Glare Nachf. Inhaber ist Ludwig Deimler, Architekt, Freiburg. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäftes begründeten Verbindlichkeiten wurde beim Erwerbe desselben durch den jetzigen Inhaber übernommen.

Band V, D. 3. 370: Firma Julius Stein, Freiburg, ist gemäß § 31 Abs. 2 des H.G.B. von Amts wegen gelöscht.

Band II, D. 3. 146: Firma W. Herrmann, Freiburg, betr.: Das Geschäft ist auf Friedrich Heilmann, Kaufmann, Freiburg, und Heinrich Wuhmann, Kaufmann, Freiburg, übergegangen, welche dasselbe unter der bisherigen Firma als offene Handelsgesellschaft weiterführen. Dieselbe hat ihren Sitz in Freiburg und hat am 2. Dez. 1917 begonnen. Freiburg, 6. Dez. 1917. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. B. 388. In das Handelsregister B, Band I, D. 3. 6, wurde eingetragen: Cassa-Baruffen-Gaus, Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Freiburg i. Br., betr.: An Stelle des Hermann Kühne ist Bergmeister Wilhelm Gilling in Essen als Geschäftsführer neu bestellt. Freiburg, 30. Nov. 1917. Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. B. 391. In das Handelsregister B, Band IV, D. 3. 28, ist eingetragen: Firma und Sitz: Walo, Schuhbedarfsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe. Der Gesellschaftsvertrag ist am 14. Dezember 1917 festgesetzt. Mehrere Geschäftsführer vertreten die Gesellschaft in den Gegenstand des Unternehmens: Die Herstellung und der Vertrieb von Bedarfsstoffen jeder Art für die Schuhindustrie. Daneben kann die Gesellschaft Handelsgeschäfte jeder Art treiben. Stammkapital: 20 000 M. Geschäftsführer: Alexander Mantelbach, Kaufmann, Karlsruhe. Die öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch die Karlsruher Zeitung. Karlsruhe, 15. Dez. 1917. Großh. Amtsgericht B 2.

Karlsruhe. B. 392. In das Handelsregister A ist zu Band V, D. 3. 158, zur Firma Louis Dieffenbacher, Karlsruhe, eingetragen: Die Firma ist gelöscht. Karlsruhe, 14. Dez. 1917. Großh. Amtsgericht B 2.

Konstanz. B. 374. Handelsregister-Eintrag A. B. II, D. 3. 65, Firma Gebauer Einhart in Konstanz: Die an

Konstanz erteilte Procura ist erloschen. Konstanz, 3. Dez. 1917. Großh. Amtsgericht.

Lahr. B. 375. Zum Handelsregister A, Band I, D. 3. 55, Firma Carl Rubin in Hugsboier, wurde heute eingetragen: Die Procura des Kaufmanns Carl Rubin in Hugsboier ist erloschen. Lahr, 12. Dez. 1917. Großh. Amtsgericht.

Mannheim. B. 364. Zum Handelsregister B, Band XII, D. 3. 28, Firma G. Feyer, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Baden, wurde heute eingetragen: Durch den Beschluss der Gesellschafter vom 14. Nov. 1917 wurde § 6 des Gesellschaftsvertrags abgeändert. Die Gesellschaft wird durch einen oder mehrere Geschäftsführer vertreten. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so sind zur Vertretung der Gesellschaft zwei Geschäftsführer erforderlich und ausreichend. Robert Hermann, Kaufmann, Haiger, und Moriz Hambré, Kaufmann, Frankfurt a. M., sind zu weiteren Geschäftsführern bestellt. Mannheim, 10. Dez. 1917. Großh. Amtsgericht Z 1.

Mannheim. B. 365. Zum Handelsregister B, Band III, D. 3. 22, Firma Badische Anilin- & Soda-Fabrik in Mannheim, wurde heute eingetragen: Durch den Beschluss der Generalversammlung vom 8. Dezember 1917 wurde zu § 5 des Gesellschaftsvertrags ein Zusatz als Abj. 3 (Teilnahme neuer Aktien am Jahresgewinn) beschlossen und § 7 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags (Numerierung und Beurteilung der Aktien) abgeändert. Mannheim, 11. Dez. 1917. Großh. Amtsgericht Z 1.

Mannheim. B. 393. Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen: 1. Band II, D. 3. 18: Firma F. u. G. Bender in Mannheim. Die Firma ist erloschen. 2. Band XIII, D. 3. 146: Firma Carl Gerten, Mannheim. Die Firma ist erloschen. 3. Band XVI, D. 3. 36: Firma Leonhard Eng Nachf., Mannheim. Mit Wirkung vom 15. Dezember 1917 ist Josef Fobeleu als persönlich haftender Gesellschafter aus der Gesellschaft ausgeschieden und sein

Corell, Ingenieur, Mannheim, als persönlich haftender Gesellschafter in die Gesellschaft eingetreten.

4. Band XVII, D. 3. 47: Au Corlet gracieux Betty Vogel in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitz in Nürnberg. Die Firma ist geändert in „Betty Vogel“. Das Geschäft ist mit Aktien und Passiven und samt der Firma auf Josef Selten, Kaufmann, Berlin-Wilmersdorf, als alleinigen Inhaber übergegangen. Die Procura des Josef Selten ist erloschen. Josef Selten Ehefrau, Betty geb. Vogel in Berlin-Wilmersdorf ist als Prokuristin bestellt. 5. Band XIII, D. 3. 57: Firma R. Altschiller, Mannheim. Nur die Einzelprocura nicht auch die Gesamtprocura der Eleonora Dix ist gelöscht. Mannheim, 15. Dez. 1917. Großh. Amtsgericht Z 1.

Mannheim. B. 394. Zum Handelsregister B, Band XIV, D. 3. 25, wurde heute eingetragen: Firma Handelsgesellschaft für landwirtschaftliche Erzeugnisse und Bedarfsstoffe, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim. (B. 6. 19.) Gegenstand des Unternehmens ist: Der Anbau und die Vermittlung von Geschäften jeder Art in Getreide, Hülsenfrüchten, Mühlenfabrikaten, Futtermitteln, Olfakten, Sämereien und verwandten Artikeln. Die Gesellschaft bezweckt damit, die wirtschaftlichen Interessen des in der Mannheimer Produktenbörse vereinigten Handels in den genannten Geschäftszweigen zu fördern. Sie wird hierfür ihre Organisation den Behörden zur Durchführung der Maßnahmen auf dem Gebiete der Kriegs- und Abgangswirtschaft zur Verfügung stellen. Sie wird in den dazu geeigneten Fällen als Bezugs- und Abgabevereinigung sowie als Vertriebsstelle tätig werden. Die Gesellschaft ist beauftragt, sich an anderen Unternehmungen ähnlicher Art zu beteiligen. Das Stammkapital beträgt 63 500 M. Geschäftsführer sind: Sally Jakobsohn, Kaufmann, Mannheim, Max Kahn, Kaufmann, Mannheim. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 30. Juli 1917 festgesetzt. Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so erfolgt die Vertretung durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen

gen der Gesellschaft erfolgen im deutschen Reichsangeiger Mannheim, 15. Dez. 1917. Großh. Amtsgericht Z 1. Mannheim. B. 395. Zum Handelsregister B, Band XIII, D. 3. 45: Firma Leitungsüber-Gesellschaft für elektrische Unternehmungen mit beschränkter Haftung, Mannheim, wurde heute eingetragen: Willi Bierig, Ingenieur, Mannheim, ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden. Mannheim, 15. Dez. 1917. Großh. Amtsgericht Z 1. Mannheim. B. 396. Zum Handelsregister B, Band V, D. 3. 20, Firma Neue Emlicht-Gesellschaft von 1914 mit beschränkter Haftung in Mannheim wurde heute eingetragen: Die Liquidation ist beendet, die Firma erloschen. Mannheim, 13. Dez. 1917. Großh. Amtsgericht Z 1. Mannheim. B. 397. Zum Handelsregister B, Band XIII, D. 3. 23, Firma Mannheimer Schraubenfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim, wurde heute eingetragen: Dr. jur. Oskar Haber ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden und Richard Kahn, Kaufmann, Mannheim, zum alleinigen Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt. Mannheim, 14. Dez. 1917. Großh. Amtsgericht Z 1. Mannheim. B. 398. Zum Handelsregister B, Band XII, D. 3. 6, Firma Conrad Schäfer & Pfler, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen: Durch die nach dem Beschlusse der Gesellschafter vom 23. Oktober 1917 in § 7 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrags festgesetzte Kollektivvertretung wird die in § 8 des Gesellschaftsvertrags festgesetzte Einzelvertretungsbefugnis der Geschäftsführer Conrad Schäfer und Karl Pfler in keiner Weise berührt; diese beiden Geschäftsführer sind vielmehr nach wie vor einzeln zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung deren Firma berechtigt. Mannheim, 14. Dez. 1917. Großh. Amtsgericht Z 1. Pfullendorf. B. 376. In das Handelsregister A Bd. I, D. 3. 15, Firma Leo Scherer, Kaufmann in Pfullendorf, wurde eingetragen: Die Firma ist erloschen. Pfullendorf, 7. Nov. 1917. Großh. Amtsgericht.

Mannheim. B. 395. Zum Handelsregister B, Band XIII, D. 3. 45: Firma Leitungsüber-Gesellschaft für elektrische Unternehmungen mit beschränkter Haftung, Mannheim, wurde heute eingetragen: Willi Bierig, Ingenieur, Mannheim, ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden. Mannheim, 15. Dez. 1917. Großh. Amtsgericht Z 1.

Mannheim. B. 396. Zum Handelsregister B, Band V, D. 3. 20, Firma Neue Emlicht-Gesellschaft von 1914 mit beschränkter Haftung in Mannheim wurde heute eingetragen: Die Liquidation ist beendet, die Firma erloschen. Mannheim, 13. Dez. 1917. Großh. Amtsgericht Z 1.

Mannheim. B. 397. Zum Handelsregister B, Band XIII, D. 3. 23, Firma Mannheimer Schraubenfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim, wurde heute eingetragen: Dr. jur. Oskar Haber ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden und Richard Kahn, Kaufmann, Mannheim, zum alleinigen Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt. Mannheim, 14. Dez. 1917. Großh. Amtsgericht Z 1.

Mannheim. B. 398. Zum Handelsregister B, Band XII, D. 3. 6, Firma Conrad Schäfer & Pfler, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen: Durch die nach dem Beschlusse der Gesellschafter vom 23. Oktober 1917 in § 7 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrags festgesetzte Kollektivvertretung wird die in § 8 des Gesellschaftsvertrags festgesetzte Einzelvertretungsbefugnis der Geschäftsführer Conrad Schäfer und Karl Pfler in keiner Weise berührt; diese beiden Geschäftsführer sind vielmehr nach wie vor einzeln zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung deren Firma berechtigt. Mannheim, 14. Dez. 1917. Großh. Amtsgericht Z 1.

Pfullendorf. B. 376. In das Handelsregister A Bd. I, D. 3. 15, Firma Leo Scherer, Kaufmann in Pfullendorf, wurde eingetragen: Die Firma ist erloschen. Pfullendorf, 7. Nov. 1917. Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. B. 377. Handelsregister-Eintrag. Bei der Firma Kaiser Döhrerfabrik und erste Kaiser Döhrerfabrik in Karlsruhe und Spil-apparatefabrik Sieder & Pöter in Karlsruhe wurde heute eingetragen, daß die fortgesetzte Gütergemeinschaft zwischen Döhrerfabrikant Kaiser Döhrer und dessen Kinder Anna Maria Greiser, geboren am 8. Februar 1908, und Hilmar Greiser, geboren am 24. Juni 1911, alle in Karlsruhe, jetzt Inhaber ist.

Karlsruhe, 30. Nov. 1917. Großh. Amtsgericht.

Säckingen. B. 386. Zum Handelsregister A, D. 3. 16, die Firma Brogi & Müller in Säckingen betr., wurde heute eingetragen: Die Firmeninhaberin Othmar Oswald Progi Ww. Marie geb. Pfleger in Säckingen ist gestorben; die Procura des Kaufmanns Eugen Progi in Säckingen ist erloschen. Die beiden Erben der Verstorbenen: 1. Eugen Progi, Kaufmann in Säckingen, 2. Dr. Alfons Progi, Arzt in Freiburg i. Br., führen das Geschäft unter der bisherigen Firma als offene Handelsgesellschaft weiter. Die Gesellschaft hat am 30. Juni 1917 begonnen. Der Gesellschafter Dr. Alfons Progi ist zur Geschäftsführung und Firmenzeichnung nicht berechtigt. Säckingen, 12. Dez. 1917. Großh. Amtsgericht.

Säckingen. B. 399. Zum Handelsregister B, D. 3. 4, die Firma Mechanische Wundtrockner Brennet in Stuttgart, Zweigniederlassung in Brennet betr., wurde heute eingetragen: In der Generalversammlung vom 10. September 1917 ist § 11 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrags abgeändert worden. Die Vertretungsbefugnis des Vorstandsmitglieds Karl August Gipp, Kaufmann in Stuttgart, ist durch seinen Tod beendet. Säckingen, 10. Dez. 1917. Großh. Amtsgericht.

Genossenschafts-Register.

Wegscheid. B. 351. In das Genossenschaftsregister Band I, D. 3. 1, „Landwirtschaftlicher Bauverein und Abfahrverein Wegscheid, e. G. m. b. H.“ in Wegscheid, wurde eingetragen: Fridolin Straub, Landwirt in Wegscheid, ist als Vereinsmitglied gewählt worden. Wegscheid, 26. Nov. 1917. Großh. Amtsgericht.